

**MANIFEST FÜR ÖFFENTLICH-RECHTLICHE MEDIEN
UND EIN ÖFFENTLICH-RECHTLICHES INTERNET**

Das Manifest: <http://bit.ly/psmmanifesto>

**Unterstützung durch Ihre Unterschrift:
<http://bit.ly/signPSManifesto>**



#PSMIManifesto

http://bit.ly/psmmanifesto_de

Unterstützen Sie das Manifest durch Ihre Unterschrift:

<http://bit.ly/signPSManifesto>

Manifest für Öffentlich-Rechtliche Medien und ein Öffentlich-Rechtliches Internet

Grundsätze und Zusammenfassung

Grundsatz 1

Demokratie und digitale Demokratie erfordern öffentlich-rechtliche Medien. Wir rufen dazu auf, die Existenz der öffentlich-rechtlichen Medien zu sichern.

Grundsatz 2

Ein demokratieförderndes Internet erfordert öffentlich-rechtliche Medien, die zu öffentlich-rechtlichen Internetplattformen werden, die dazu beitragen, Chancen und Gleichberechtigung in der Gesellschaft zu fördern. Wir fordern die Schaffung der rechtlichen, wirtschaftlichen und organisatorischen Grundlagen für solche Plattformen.

Grundsatz 3

Die Inhalte der öffentlich-rechtlichen Medien unterscheiden sich von denen kommerzieller Medien- und Datenunternehmen. Sie richten sich an Bürger_innen, nicht an Verbraucher_innen.

Grundsatz 4

Öffentlich-rechtliche Internetplattformen verwirklichen Fairness, Demokratie, Partizipation, Bürgerdialog und Engagement im Internet.

Grundsatz 5

Das öffentlich-rechtliche Internet erfordert neue Formate, neue Inhalte und eine lebendige Zusammenarbeit mit den kreativen Bereichen unserer Gesellschaft.

Grundsatz 6

Die öffentlich-rechtlichen Medien sollten weiterhin unterstützt und finanziert werden, damit sie über die Ressourcen verfügen, die sie benötigen, um den öffentlich-rechtlichen Auftrag zu erfüllen und weiterzuentwickeln. Darüber hinaus benötigt das öffentlich-rechtliche Internet eine nachhaltige Finanzierung, die auf Mechanismen wie der Rundfunkgebühr (Österreich), dem Rundfunkbeitrag (Deutschland), der Rundfunkabgabe (Schweiz), dem nordischen Modell einer öffentlich-rechtlichen Steuer und transnationalen Finanzierungsmechanismen beruht.

Grundsatz 7

Das öffentlich-rechtliche Internet fördert Gleichberechtigung und Vielfalt.

Grundsatz 8

Das öffentlich-rechtliche Internet bietet Möglichkeiten zur öffentlichen Debatte, zur Beteiligung und zur Förderung des gesellschaftlichen Zusammenhalts.

Grundsatz 9

Das öffentlich-rechtliche Internet ist ein Motor der Transformationen, die zur Schaffung neuer Inhalte und Dienste notwendig sind und ein nachhaltiges Ökosystem für Medieninnovationen hervorbringen.

Grundsatz 10

Öffentlich-rechtliche Medien und das öffentlich-rechtliche Internet tragen zu einer demokratischen, nachhaltigen, fairen, gerechten und resilienten Gesellschaft bei.

1. Krise und Utopie: Die Erneuerung Öffentlich-Rechtlicher Medien

Die ursprüngliche Idee war einfach und hat die Gesellschaft verändert: Ein öffentlich-rechtlicher Rundfunk, der aus öffentlichen Mitteln finanziert wird, unabhängig von der Regierung ist, für alle gleichermaßen zugänglich ist, vertrauenswürdige Informationen und Analysen zu Themen von allgemeinem Interesse liefert und Programme produziert, die die Vielfalt und Komplexität des heutigen Lebens widerspiegeln. Diese Vision des öffentlich-rechtlichen Rundfunks wurde zuerst in Großbritannien mit der Gründung der BBC in den 1920er Jahren eingeführt und hat sich dann weltweit durchgesetzt. Nach den Verwüstungen des Zweiten Weltkriegs wurde der öffentlich-rechtliche Rundfunk in Deutschland wiederbelebt, wo er zur Wiederherstellung der Demokratie beitrug. Er war ein Eckpfeiler weiterer Wellen der Demokratisierung.

Im Jahr 2021 steht die Welt erneut vor einer globalen Krise: eine Pandemiekrise, ein sich beschleunigender Klimawandel, anhaltende und tiefe soziale Ungleichheiten, eine zunehmende politische Polarisierung und eine Infodemie, bei der viele Fehlinformationen online verbreitet werden. Die vorherrschenden Formen und

Nutzungsweisen der digitalen Technologien und des Internets gefährden die Demokratie. Sie untergraben unverzichtbare Ressourcen wie vertrauenswürdige Informationen, gründliche Analysen, rationale Debatten und die Vielfalt der Repräsentationen, die es uns ermöglichen, die Herausforderungen, vor denen wir stehen, vollständig zu verstehen.

Dass die öffentlich-rechtlichen Medien einfach auf die von den kommerziellen Digitalgiganten betriebenen und kontrollierten Plattformen umziehen, ist keine angemessene Option. Die Einrichtung eines öffentlich-rechtlichen Kanals auf YouTube oder Facebook unterstützt die kulturelle Dominanz der großen Digitalkonzerne und bietet keine Alternative zu deren Wirtschaftsweise und Geschäftsmodellen. Öffentlich-rechtliche Medien brauchen ein öffentlich-rechtliches Internet.

Dieses Manifest ist ein Aufruf zur Rettung und Förderung der demokratischen Kommunikation durch die Erneuerung der öffentlich-rechtlichen Medien und die Schaffung eines öffentlich-rechtlichen Internets.

2. Der Weg nach Vorn

Das Internet und die Medienlandschaft sind strukturell beschädigt worden. Die dominierenden kommerziellen Internetplattformen gefährden die Demokratie.

Sie haben eine Kommunikationslandschaft geschaffen, die von Überwachung, Werbung, Falschnachrichten, Hass, Verschwörungstheorien und der algorithmischen Politik beherrscht wird, bei der kommerzielle und politische Inhalte auf die Vorlieben und Meinungen der Nutzer und Nutzerinnen zugeschnitten werden. So wie es derzeit organisiert ist, trennt und spaltet das Internet, anstatt gemeinsame Räume für die Aushandlung von Unterschieden und Meinungsverschiedenheiten zu schaffen. Kommerzielle Internetplattformen haben den Bürgern und Bürgerinnen, den Nutzern und Nutzerinnen, dem Alltagsleben und der Gesellschaft geschadet. Trotz all der großen Möglichkeiten, die das Internet der Gesellschaft und den einzelnen Menschen bietet, haben die Digitalgiganten unter der Führung von Apple, Alphabet/Google, Microsoft, Amazon, Alibaba, Facebook und Tencent beispiellose wirtschaftliche, politische und kulturelle Macht erlangt.

Öffentliche Kommunikation ist jedoch mehr als ein Geschäft. Sie ist eine öffentliche Aufgabe. Deshalb rufen wir zum Handeln auf.

Wir haben eine Zukunftsvision. **Wir bemühen uns um eine Wiederbelebung und Erneuerung der öffentlich-rechtlichen Medien im digitalen Zeitalter.** Wir wollen öffentlich-rechtliche Medien, die dem 21. Jahrhundert angemessen sind. Wir träumen von einem anderen Internet und einer anderen Medienlandschaft. Wir stellen uns die Schaffung eines öffentlich-rechtlichen Internets vor, **eines Internets der Öffentlichkeit, eines durch die Öffentlichkeit geschaffenen Internets und eines Internets für die Öffentlichkeit.** Wir wollen ein Internet, das die Demokratie und die Öffentlichkeit fördert und nicht bedroht, das einen neuen und dynamischen gemeinsamen Raum für Verbindungen, Austausch und Zusammenarbeit bietet.

Das öffentlich-rechtliche Internet stützt sich auf **Internetplattformen, die von verschiedenen öffentlich-rechtlichen Medien betrieben werden und den**

öffentlich-rechtlichen Auftrag in Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft, Mediennutzern und -nutzerinnen, Bürgern und Bürgerinnen sowie dem Kreativ-, Kultur- und Bildungssektor **in das digitale Zeitalter übertragen**. Das öffentlich-rechtliche Internet fördert die Demokratie. Es stärkt die Öffentlichkeit. Es unterstützt die aktive Bürgerschaft, indem es umfassende Informationen und Analysen, eine Vielfalt an sozialer Repräsentation und kreativer Ausdrucksformen sowie erweiterte Möglichkeiten der Beteiligung bietet. Öffentlich-rechtliche Internet-Plattformen können kreative und junge Menschen unterstützen, die den Kultursektor von morgen aufbauen und den sozialen sowie gesellschaftlichen Zusammenhalt fördern werden.

Jetzt ist es an der Zeit für ein öffentlich-rechtliches Internet und wiederbelebte öffentlich-rechtliche Medien.

3. Visionen für Öffentlich-Rechtliche Medien

Die COVID-19-Krise hat gezeigt, wie unverzichtbar die öffentlich-rechtlichen Medien nach wie vor sind. Zu Hause isoliert und mit der ständigen Gefahr einer Ansteckung konfrontiert, hat sich das Publikum an die öffentlich-rechtlichen Medien gewandt, weil sie sich auf objektive und unparteiische Informationen verlassen können, weil sie hochwertiges Bildungsmaterial für den Unterricht zu Hause benötigen, weil sie ein vielfältiges Unterhaltungsangebot wollen und weil sie in Krisenzeiten eine Anlaufstelle brauchen. Seit seiner Gründung hat sich der öffentlich-rechtliche Rundfunk durch sein Engagement für Universalität und Unabhängigkeit ausgezeichnet. Diese Grundwerte müssen beibehalten und ausgebaut werden.

Die öffentlich-rechtlichen Medien müssen einen Universaldienst anbieten, der für alle gleichermaßen zugänglich ist. Dies erfordert die Garantie der **öffentlichen Finanzierung**, um sicherzustellen, dass der Internetzugang und die öffentlich-rechtlichen Medien als ein **Recht für alle Menschen** sind.

Die öffentlich-rechtlichen Medien müssen ihre Unabhängigkeit verteidigen und sicherstellen, dass redaktionelle und inhaltliche Entscheidungen unabhängig von staatlichen und wirtschaftlichen Interessen getroffen werden. Um die Rolle der öffentlich-rechtlichen Medien als vertrauenswürdige und unabhängige Quellen für Informationen und Analysen sowie als verantwortungsvoller Vermittler und Moderator von nutzergenerierten Kommentaren und Inhalten zu sichern, sind transparente Verfahren der Rechenschaftspflicht erforderlich. Solche Verfahren müssen auf klaren ethischen Grundsätzen beruhen.

Öffentlich-rechtliche Medien müssen Vielfalt fördern. Um sicherzustellen, dass die öffentlich-rechtlichen Medien einen universell relevanten und ansprechenden Dienst anbieten, müssen sie darauf abzielen, die soziale, regionale, wirtschaftliche, politische, kulturelle und religiöse Vielfalt und Komplexität des täglichen Lebens widerzuspiegeln. Um sicherzustellen, dass das gesamte Spektrum an Erfahrungen und Stimmen zu sehen und zu hören ist, ist Engagement für die Verbreiterung der gesellschaftlichen Basis bei der Besetzung von Positionen (in den Bereichen der Medieninhalte und des Medienmanagements) erforderlich, um Minderheiten, die in den kommerziellen Mainstream-Medien unterrepräsentiert sind, Chancen zu eröffnen.

Die öffentlich-rechtlichen Medien müssen eine treibende Kraft von Transformationen sein, die zur Schaffung neuer Inhalte und Dienste führen.

Die Nachrichten- und Unterhaltungsproduktion der öffentlich-rechtlichen Medien sollte besonderes Augenmerk auf die Entwicklung innovativer Medienformen und Medienprodukte legen, die sich mit zentralen Themen der Gesellschaft beschäftigen sowie die Auswirkungen von Gesellschaftsveränderungen hervorheben, erklären und kontextualisieren.

Die **öffentlich-rechtlichen Medien** müssen **auf ihren bewährten Stärken aufbauen**, um innovative Programme und Online-Inhalte zu produzieren, die die Entwicklung von Kindern unterstützen, das gesamte Spektrum der Interessen und Anliegen junger Menschen ansprechen und umfassende Ressourcen für die lebenslange Erwachsenenbildung bereitstellen. Wie in der Vergangenheit werden auch in der digitalen Zukunft Unterhaltung, Serien, Filme und Sportveranstaltungen zentrale Orte des öffentlichen kulturellen Ausdrucks und der gesellschaftlichen Solidarität bleiben.

Die öffentlich-rechtlichen Medien müssen eine zentrale Rolle bei der Maximierung der gesellschaftlichen Bedeutung der öffentlichen kulturellen Ressourcen spielen. Der öffentlich-rechtliche Rundfunk ist neben einer Reihe anderer öffentlich finanzierter Kultureinrichtungen entstanden: Museen, Bibliotheken, Kunstgalerien, Universitäten, Archive und Aufführungsorte. Die öffentlich-rechtlichen Medien bieten eine leicht zugängliche Plattform für kulturelle Kooperation. Die öffentlich-rechtlichen Medien sind in einer idealen Position, um eine neue öffentliche Suchmaschine und eine öffentliche Plattform zu betreiben, die den Nutzern und Nutzerinnen die gesamte Palette frei verfügbarer relevanter Inhalte, die von öffentlichen Bildungs- und Kultureinrichtungen produziert und kuratiert werden, zur Verfügung stellt.

Die öffentlich-rechtlichen Medien müssen neue Möglichkeiten der Beteiligung bieten, um Integration und Demokratie zu gewährleisten. Die Zivilgesellschaft unterstützt eine reiche Vielfalt an selbstorganisierten, gemeinschaftlichen Aktivitäten, die gemeinsame kollektive Ressourcen hervorbringen, von Gemeindeforen bis hin zu Gruppen, die sich für den Schutz der Lebensräume wildlebender Tiere einsetzen und Kampagnen für benachteiligte Gruppen durchführen, sowie neue Formen digitalen Handelns, von der Erstellung von Open-Source-Software bis hin zu Beiträgen zu Citizen-Science-Projekten. Die öffentlich-rechtlichen Medien müssen das gesamte Spektrum des freiwilligen Engagements nutzen und neue Formen der Bürgerbeteiligung in Schlüsselbereichen entwickeln, z. B. bei der Programmproduktion und der Schaffung öffentlicher Internetressourcen.

4. Öffentlich-Rechtliche Digitale Medien: Auf dem Weg zu einem Öffentlich-Rechtlichen Internet

Die Digitalgiganten haben die Demokratie und das Internet geschwächt. Wir brauchen ein neues Internet. Wir müssen das Internet wiederaufbauen. Während das heutige Internet von Monopolen und Kommerz beherrscht wird, ist das öffentlich-rechtliche Internet **von Demokratie geprägt**. Während das heutige Internet von Überwachung beherrscht wird, ist das öffentlich-rechtliche Internet datenschutzfreundlich und transparent. Während das heutige Internet die

Öffentlichkeit fehlinformiert und spaltet, bindet das öffentlich-rechtliche Internet die Öffentlichkeit ein, informiert sie und unterstützt sie. Während das heutige Internet vom Profitprinzip angetrieben wird und dieses vorantreibt, stellt das öffentlich-rechtliche Internet die sozialen und gesellschaftlichen Bedürfnisse der Menschen in den Vordergrund.

- **Der Datenschutz ist ein zentraler Aspekt des öffentlich-rechtlichen Internets.** Das öffentlich-rechtliche Internet bietet vorbildliche Praktiken der Datenverarbeitung. Die Software des öffentlich-rechtlichen Internets und seine Inhalte sind ein Allgemeingut, das für nichtkommerzielle Zwecke weiterverwendet werden kann. Auf öffentlich-rechtlichen Internet-Plattformen können die Nutzer_innen ihre Daten verwalten, herunterladen und ihre Daten und selbst erstellten Inhalte auf anderen Plattformen weiterverwenden. Die Digitalgiganten speichern jeden Klick und jede Online-Bewegung, die wir machen, um unser Verhalten zu überwachen und zu monetarisieren. Öffentlich-rechtliche Internetplattformen **minimieren und dezentralisieren die Datenspeicherung** und müssen die Internetnutzung nicht monetarisieren und überwachen. Öffentlich-rechtliche Internetplattformen experimentieren mit neuen Formen der Lizenzierung von Inhalten, die kulturelle und digitale Gemeingüter für gemeinnützige und nichtkommerzielle Zwecke fördern.
- Die Verwirklichung eines öffentlich-rechtlichen Internets erfordert **neue Ideen, neue Technologien, neue Regeln und neue Wirtschaftsmodelle**. Die öffentlich-rechtlichen Medien verfügen über das Potenzial, die entscheidende Kraft zu werden, die die demokratische Kommunikation im digitalen Zeitalter voranbringt. Die öffentlich-rechtlichen Medien und ihre öffentlich-rechtlichen Internetplattformen müssen unterstützt und ermöglicht werden. Die Rundfunkgebühren und Rundfunkbeiträge, durch die die öffentlich-rechtlichen Medien unterstützt und ermöglicht werden, sind kein Mechanismus der Vergangenheit, sondern einer für die digitale Zukunft. Die digitale Mediengebühr wird die öffentlich-rechtlichen Rundfunkgebühren im digitalen Zeitalter erweitern und umgestalten.
- Die **öffentlich-rechtlichen Medien** sollten weiterhin unterstützt und finanziert werden, damit sie **über die notwendigen Ressourcen verfügen**, um ihre Aufgabe zu erfüllen und weiterzuentwickeln. Darüber hinaus **benötigt das öffentlich-rechtliche Internet eine nachhaltige Finanzierung**, die auf Mechanismen wie der Rundfunkgebühr (Österreich), dem Rundfunkbeitrag (Deutschland), der Rundfunkabgabe (Schweiz), dem nordischen Modell einer öffentlich-rechtlichen Steuer und transnationalen Finanzierungsmechanismen beruht.
- Öffentlich-rechtliche Internetplattformen **behandeln die Nutzer_innen und Arbeitenden fair**. Sie sind unabhängig von kapitalistischer und politischer Macht. Sie sind Räume, in denen kritischer, unabhängiger Journalismus qualitativ hochwertige Nachrichten produziert und in denen kreative Fachleute qualitativ hochwertige Programme erstellen, die auf eine Art und Weise informieren und unterhalten, die die Möglichkeiten des digitalen Zeitalters widerspiegelt. Sie stellen den Bürger_innen neuen Formen des Engagements zur Verfügung, die auf den Erfahrungen, Strukturen und Inhalten des öffentlich-rechtlichen Rundfunks aufbauen. Öffentlich-rechtliche Internetplattformen bauen auf dem Rundfunkmodell auf und gehen darüber hinaus, indem sie die kreativen Möglichkeiten der digitalen Technologien und der Nutzerbeteiligung voll ausschöpfen und umgestalten. Der

Auftrag der öffentlich-rechtlichen Medien wird sich dadurch in einen neuen digitalen öffentlich-rechtlichen Auftrag verwandeln.

- **Die Algorithmen des öffentlich-rechtlichen Internets sind öffentliche Algorithmen.** Solche Algorithmen sind quelloffen und transparent. Sie werden so programmiert, dass sie den digitalen öffentlichen Auftrag fördern. Öffentliche Algorithmen sind Algorithmen der Öffentlichkeit, für die Öffentlichkeit und von der Öffentlichkeit. Öffentliche Algorithmen helfen dabei, die Plattformen, Formate und Inhalte des öffentlich-rechtlichen Internets zu organisieren, indem sie den Nutzer_innen Empfehlungen geben und Vorschläge machen auf der Grundlage transparenter Verfahren und ohne Werbung, Kommerz und Überwachung. Öffentliche Algorithmen sind verpflichtet, die Vielfalt der Öffentlichkeit widerzuspiegeln und Zugänglichkeit, Fairness und Inklusion zu fördern.
- Das Internet ist global. Die Öffentlichkeit ist global. Das öffentlich-rechtliche Internet und seine Plattformen sollten **global, regional und lokal** sein. Auf solche Plattformen kann jeder und jede zu jeder Zeit und von jedem Ort aus zugreifen. Öffentlich-rechtliche Internetplattformen maximieren die Verfügbarkeit und Dauerhaftigkeit von öffentlich-rechtlichen Internetinhalten, die zum kulturellen Erbe der Menschheit beitragen. Öffentlich-rechtliche Internetplattformen werden idealerweise als internationale Netzwerke von öffentlich-rechtlichen Medienorganisationen betrieben. Für den Betrieb von öffentlich-rechtlichen Internet-Plattformen arbeiten öffentlich-rechtliche Medienorganisationen mit anderen Organisationen zusammen, wie zum Beispiel öffentlichen Einrichtungen (Universitäten, Museen, Bibliotheken usw.), der Zivilgesellschaft, Bürgermedien und Community-Medien, Kunstprojekten, Digital-Commons-Projekten, Plattform-Kooperativen/Plattform-Genossenschaften usw. Die Inhalte werden von diesen öffentlichen und zivilgesellschaftlichen Organisationen auf einer gemeinsamen Plattform geteilt und gemeinsam genutzt. Infolgedessen schaffen öffentlich-rechtliche Medienorganisationen zusammen mit Organisationen des öffentlichen Interesses Public Open Spaces, die durch Internetkommunikation vermittelt werden und die zusammen das öffentlich-rechtliche Internet bilden. Ein Beispiel für die Förderung des öffentlich-rechtlichen Internets ist, dass europäische öffentlich-rechtliche Internetplattformen auf der Grundlage der bereits bestehenden Infrastrukturen der europäischen öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten zusammenarbeiten könnten, um eine europäische öffentlich-rechtliche Internetplattform zu schaffen.
- Das öffentlich-rechtliche Internet erfordert **eine globale Kommunikationsinfrastruktur**. Eine solche globale Infrastruktur ist unabhängig von kommerziellen und staatlichen Interessen und steht im Dienst der Menschen sowie der Demokratie.

5. Utopien der Öffentlich-Rechtlichen Medien im Jahr 2040

Das heutige Internet ist das Internet der Digitalgiganten. Ein **alternatives Internet** ist jedoch möglich. Ein **öffentlich-rechtliches Internet** ist möglich. In der Tat ist ein öffentlich-rechtliches Internet notwendig. Wir stellen uns eine Welt vor, in der das Internet der Öffentlichkeit dient und die Demokratie fördert.

Stellen wir uns das Jahr 2040 vor:

- Im Jahr 2040 werden sich die öffentlich-rechtlichen Medien an ihre Zukunft erinnert haben. Sie haben ihren **öffentlich-rechtlichen Auftrag**, zu informieren, zu bilden und zu unterhalten, entsprechend einer offenen und transparenten digitalen Gesellschaft angepasst und umgestaltet. Sie fördern die kulturelle Teilhabe und erneuern ihren Vertrag mit der Gesellschaft.
- Im Jahr 2040 **unterscheidet sich die Qualität der öffentlich-rechtlichen Medien von kommerziellen Medien- und Datenkonzernen**. Sie erreichen die Mehrheit der Bevölkerung. Sie sind an den alltäglichen persönlichen und gesellschaftlichen Bedürfnissen der Menschen orientiert. Sie richten sich an die Bürger und Bürgerinnen, nicht an die Konsumenten und Konsumentinnen.
- Im Jahr 2040 sind die öffentlich-rechtlichen Medien **nachhaltig finanziert** und basieren auf einer **reformierten Mediengebühr**, die von den Menschen akzeptiert und unterstützt wird. Das Kosten-Nutzen-Verhältnis des öffentlich-rechtlichen Internets wird umfassend dokumentiert, bewertet, öffentlich kontrolliert und für die Öffentlichkeit transparent gemacht.
- Im Jahr 2040 hat eine neue, radikale Regulierungsstruktur die **öffentlich-rechtlichen Medien unabhängig von äußeren Einflüssen wie Regierungs- und Wirtschaftsinteressen** gemacht. Es gibt öffentliche Anhörungen. Es gibt eine Qualitätskontrolle. Die Bürgerinnen und Bürger fühlen sich durch die öffentlich-rechtlichen Medien und ihr Programm vertreten. Sie haben das Gefühl, dass die Berichterstattung der öffentlich-rechtlichen Medien so neutral wie möglich ist und nicht durch äußeren Druck und Macht beeinflusst wird. Öffentlich-rechtliche Medien berichten über die öffentliche Meinung.
- Im Jahr 2040 sind die öffentlich-rechtlichen Medien **universell**. Sie sprechen alle Teile der Gesellschaft an, auch das fragmentierte und weniger gebildete Publikum, Informationsverweigerer und Minderheiten.
- Im Jahr 2040 produzieren öffentlich-rechtliche Medienorganisationen Wohlstand im Kreativsektor und verschaffen vielen Kuschaffenden in Bereichen wie Musik und Film Sichtbarkeit. Im Jahr 2040 liefern und schaffen öffentlich-rechtliche Medien hochwertige Unterhaltung, um die **Kultur und Vielfalt des Alltagslebens** zu reflektieren und zu repräsentieren.
- Im Jahr 2040 sind die öffentlich-rechtlichen Medien auf **lokaler, nationaler, regionaler und globaler Ebene** tätig. Sie investieren in Qualitätsjournalismus, einschließlich investigativem Journalismus, innovative Formate und neue Technologien, die ansprechende Nutzungserfahrungen für verschiedene gesellschaftliche Gruppen bieten. Junge Menschen sehen den öffentlich-rechtlichen Journalismus als ein attraktives und zukunftsfähiges Umfeld für Information, Kommunikation, Zusammenarbeit und Beteiligung.
- Im Jahr 2040 sind die öffentlich-rechtlichen Medien auf allen relevanten Plattformen **präsent, zugänglich und auffindbar**. Im Jahr 2040 sind die öffentlich-rechtlichen Medien in der digitalen Sphäre voll präsent und stellen die richtigen Inhalte,

zugeschnitten auf eine Vielzahl von Geräten und Nutzungsgewohnheiten, zum richtigen Zeitpunkt bereit. Die öffentlich-rechtlichen Medien sind mit all ihren Zusehenden und Interessensgruppen verbunden und hören ihnen genau zu. Sie geben Antworten auf die wichtigen Herausforderungen und Fragen der Gesellschaft. Sie kommunizieren effektiv ihre Beiträge zur und Bedeutung in der Gesellschaft, ihren öffentlichen Wert (Public Value).

- Im Jahr 2040 haben öffentlich-rechtliche Medien ein **Kooperationsprogramm** mit Schulen entwickelt, das sich auf die Vermittlung von **Medienkompetenz und digitaler Kompetenz** durch Online-Kurse und von den öffentlich-rechtlichen Medien entwickelte Lernpakete konzentriert. Die Förderung der Digital- und Medienkompetenz in der Gesellschaft und den Schulen, auf der Grundlage der Werte der öffentlich-rechtlichen Medien, ist ein wichtiger Aspekt der Bildung.
- Im Jahr 2040 ist die **Belegschaft der öffentlich-rechtlichen Medien** in Bezug auf Klasse, Ethnizität, Geschlecht, Alter, kulturellen Hintergrund und geografische Herkunft sehr **divers**. Die Einstellungsmechanismen der öffentlich-rechtlichen Medien sind inklusiv und transparent.
- Im Jahr 2040 haben sich die öffentlich-rechtlichen Medien von Rundfunkanstalten, die One-to-Many-Kommunikation betreiben, in eine **Netzwerkinfrastruktur** verwandelt, die sich an den Grundsätzen des Public Network Value orientiert. Public Network Value bedeutet die Nutzung digitaler Kommunikationsnetze wie des Internets, um den Auftrag der öffentlich-rechtlichen Medien zur Förderung der Gemeinnützigkeit, der öffentlichen Information, der öffentlichen Bildung, des öffentlichen Lernens, der Demokratie, der Bürgerschaft (*Citizenship*), der Kultur, der Zivilgesellschaft, der Kreativität und der Unterhaltung voranzutreiben. Das öffentlich-rechtliche Internet ist eine vernetzte Infrastruktur, die die digitalen Gemeingüter und die digitale Bürgerschaft (*Digital Citizenship*) fördert. Es stärkt den universellen Zugang, die Kommunikation, die Partizipation, die Kooperation, die Integration und die Demokratie.

Eine **andere Medienwelt** ist möglich. Ein öffentlich-rechtliches Internet und wiederbelebte öffentlich-rechtliche Medien sind dringend erforderlich, um die Demokratie zu erhalten. Wir rufen alle Publikumsmitglieder, Bürger und Bürgerinnen, Nutzer und Nutzerinnen, Leser und Leserinnen, Experten und Expertinnen, Nichtexperten und Nichtexpertinnen, innerhalb und außerhalb der öffentlich-rechtlichen Medien, ja alle Menschen, denen die Zukunft der Demokratie am Herzen liegt, auf, sich **an der Stärkung der öffentlich-rechtlichen Medien und der Schaffung eines öffentlich-rechtlichen Internets zu beteiligen**.

Sie können das Manifest für Öffentlich-Rechtliche Medien und ein Öffentlich-Rechtliches Medien durch ihre Unterschrift hier unterstützen:

<http://bit.ly/signPSManifesto>

Es werden regelmäßig neue Unterzeichnende hinzugefügt. Die volle Unterstützungsliste ist in der [englischen Version des Manifests](#) sichtbar.

Übersetzung vom Englischen ins Deutsche: Christian Fuchs